

Verabschiedung von Hansheiri Inderkum nach 30 Jahren bei der Dätwyler Stiftung

Hansheiri Inderkum nach über 30 Jahren aus dem Stiftungsrat verabschiedet

Am 20. Mai hat Hansheiri Inderkum zum letzten Mal die Stiftungsratssitzung der Dätwyler Stiftung geleitet. Zum Abschied gab es ein Überraschungskonzert der Weltklassemusiker Andreas Haefliger und Marina Piccinini.

Der promovierte Jurist Hansheiri Inderkum hat in seinem bisherigen Wirken schon viele Ämter bekleidet: Er war Gemeindepräsident, Landrat, Ständerat und 2010/11 gar Ständeratspräsident, um nur einige Stationen zu nennen. Und er war seit Gründung der Dätwyler Stiftung im Jahr 1990 Mitglied des Stiftungsrates, ab 2000 präsidierte er diesen. «Es war für mich eines der schönsten Ämter, das ich in meinem Leben bekleiden durfte.» Somit fällt ihm der Abschied auch nicht ganz einfach. Doch im Stiftungsrat der Dätwyler Stiftung gilt die Altersgrenze von 75 Jahren. Und diese erreicht Hansheiri Inderkum im kommenden Juni.

Gut 20 Millionen Franken ausbezahlt

Nach über 30 Jahren geht bei der Dätwyler Stiftung somit eine Ära zu Ende. Nach Peter Baumann war Hansheiri Inderkum erst der zweite Präsident der Förderstiftung. Rund 5000 Gesuche sind in den vergangenen 32 Jahren durch seine Hände gegangen. Dabei zahlte die Stiftung mehr als 20 Millionen Franken an Fördergeldern aus, wobei 90 Prozent der Mittel im Kanton Uri verblieben. Doch nicht nur die Fördertätigkeit prägte seine Tätigkeit als Stiftungsrat. Als dessen Präsident war er verantwortlich für die periodische Überwachung der Ausschüsse, und gemeinsam mit der Geschäftsführung war er für die Erstellung des Jahresberichts, des Budgets und die mittelfristige Finanzplanung zuständig.

Eine der grossen Schweizer Förderstiftungen

Hansheiri Inderkum blickt nicht ohne Stolz auf eine enorme Entwicklung der Dätwyler Stiftung zurück. So wuchs in all den Jahren das Immobilienportfolio der Stiftung kontinuierlich an. Das Stiftungsvermögen wird zudem durch die von Peter und Max Dätwyler der Stiftung abgetretenen Ansprüche auf Dividenden der Pema Holding AG alimentiert. Zusätzlich ist das Vermögen durch verschiedene Zuwendungen von Max Dätwyler gewachsen. Der sorgfältigen Anlage des Stiftungsvermögens wird grosse Beachtung geschenkt, damit mit den Erträgen der Stiftungszweck erfüllt werden kann. Konnten zu Beginn der Stiftungstätigkeit jährliche Fördergelder in der Höhe von 80'000-90'000 Franken ausbezahlt werden, waren es im vergangenen Jahr 3,3 Millionen Franken. Damit gehört die Dätwyler Stiftung heute zu den grossen gemeinnützigen Förderstiftungen der Schweiz. Hansheiri Inderkum bezeichnet die Dätwyler Stiftung als eigentlichen Glücksfall für den Kanton Uri.

Überraschungskonzert für Hansheiri Inderkum

An seiner letzten Stiftungsratssitzung vom 20. Mai führte Hansheiri Inderkum noch einmal durch eine reich befrachtete Traktandenliste. Unter anderem wurde über 13 Fördergesuche entschieden. Gleich

anschliessend an die Sitzung ging es ins Theater Uri, wo Hansheiri Inderkum feierlich verabschiedet wurde. Rund 80 Gäste aus seinem persönlichen, beruflichen und politischen Umfeld sowie aus der Dätwyler Stiftung und der Dätwyler Holding beehrten Hansheiri Inderkum mit ihrer Anwesenheit. Barbara Merz Wipfli, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, Gabi Huber, Verwaltungsrätin der Dätwyler Holding AG, sowie Adrian Bult, Vertreter der Stifterfamilie, würdigten in sympathischen Worten Hansheiri Inderkums jahrzehntelanges Wirken bei der Dätwyler Stiftung, und zur Überraschung aller gaben die beiden weltbekannten Musiker Andreas Haefliger (Piano) und Marina Piccinini (Flöte), ein kleines Konzert.

Barbara Merz Wipfli neue Präsidentin des Stiftungsrates

Ab Juli 2022 amtet die bisherige Vizepräsidentin Barbara Merz Wipfli, Flüelen, als neue Präsidentin der Stiftung. Neuer Vizepräsident wird Walter Baumann, Altdorf. Die weiteren Stiftungsratsmitglieder sind Marianne Dätwyler, Meggen; Josef Arnold-Bissig, Seedorf; Urs Marbet, Flüelen; Adrian Bult, Basel; Josef Schuler, Isenthal. – Die Dätwyler Stiftung als unabhängige, gemeinnützige Förderstiftung wurde 1990 im Zuge der Nachfolgereglung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben. Die Stiftung engagiert sich in den Förderbereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport sowie Umwelt.

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 21 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienauskünfte

Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin

Telefon 041 875 15 57, E-Mail susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch